

ILNAS

Institut luxembourgeois de la normalisation
de l'accréditation, de la sécurité et qualité
des produits et services

ILNAS-EN ISO 14001:2015

Umweltmanagementsysteme - Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung (ISO 14001:2015)

Environmental management systems -
Requirements with guidance for use (ISO
14001:2015)

Systèmes de management
environnemental - Exigences et lignes
directrices pour son utilisation (ISO
14001:2015)

09/2015



Nationales Vorwort

Diese Europäische Norm EN ISO 14001:2015 wurde als luxemburgische Norm ILNAS-EN ISO 14001:2015 übernommen.

Alle interessierten Personen, welche Mitglied einer luxemburgischen Organisation sind, können sich kostenlos an der Entwicklung von luxemburgischen (ILNAS), europäischen (CEN, CENELEC) und internationalen (ISO, IEC) Normen beteiligen:

- Inhalt der Normen beeinflussen und mitgestalten
- Künftige Entwicklungen vorhersehen
- An Sitzungen der technischen Komitees teilnehmen

<https://portail-qualite.public.lu/fr/normes-normalisation/participer-normalisation.html>

DIESES WERK IST URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZT

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne schriftliche Einwilligung weder vervielfältigt noch in sonstiger Weise genutzt werden - sei es elektronisch, mechanisch, durch Fotokopien oder auf andere Art!

Deutsche Fassung

Umweltmanagementsysteme - Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung (ISO 14001:2015)

Environmental management systems - Requirements with guidance for use (ISO 14001:2015)

Systèmes de management environnemental - Exigences et lignes directrices pour son utilisation (ISO 14001:2015)

Diese Europäische Norm wurde vom CEN am 14. September 2015 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Management-Zentrum des CEN-CENELEC oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Management-Zentrum mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, der Türkei, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

CEN-CENELEC Management-Zentrum: Avenue Marnix 17, B-1000 Brüssel

Inhalt

	Seite
Europäisches Vorwort	4
Vorwort	5
Einleitung	6
1 Anwendungsbereich.....	10
2 Normative Verweisungen.....	10
3 Begriffe	10
3.1 Begriffe in Verbindung mit Organisation und Führung	10
3.2 Begriffe in Verbindung mit Planung.....	11
3.3 Begriffe in Verbindung mit Unterstützung und Betrieb.....	13
3.4 Begriffe in Verbindung mit Leistungsbewertung und Verbesserung.....	14
4 Kontext der Organisation	15
4.1 Verstehen der Organisation und ihres Kontextes.....	15
4.2 Verstehen der Erfordernisse und Erwartungen interessierter Parteien	16
4.3 Festlegen des Anwendungsbereichs des Umweltmanagementsystems.....	16
4.4 Umweltmanagementsystem	16
5 Führung.....	16
5.1 Führung und Verpflichtung.....	16
5.2 Umweltpolitik	17
5.3 Rollen, Verantwortlichkeiten und Befugnisse in der Organisation.....	17
6 Planung.....	18
6.1 Maßnahmen zum Umgang mit Risiken und Chancen.....	18
6.1.1 Allgemeines	18
6.1.2 Umweltaspekte.....	18
6.1.3 Bindende Verpflichtungen	19
6.1.4 Planung von Maßnahmen.....	19
6.2 Umweltziele und Planung zu deren Erreichung.....	20
6.2.1 Umweltziele	20
6.2.2 Planung von Maßnahmen zur Erreichung der Umweltziele.....	20
7 Unterstützung	20
7.1 Ressourcen.....	20
7.2 Kompetenz	20
7.3 Bewusstsein.....	21
7.4 Kommunikation	21
7.4.1 Allgemeines	21
7.4.2 Interne Kommunikation	22
7.4.3 Externe Kommunikation.....	22
7.5 Dokumentierte Information.....	22
7.5.1 Allgemeines	22
7.5.2 Erstellen und Aktualisieren.....	22
7.5.3 Lenkung dokumentierter Information.....	22
8 Betrieb	23
8.1 Betriebliche Planung und Steuerung	23

8.2	Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr	24
9	Bewertung der Leistung.....	24
9.1	Überwachung, Messung, Analyse und Bewertung.....	24
9.1.1	Allgemeines	24
9.1.2	Bewertung der Einhaltung von Verpflichtungen	25
9.2	Internes Audit.....	25
9.2.1	Allgemeines	25
9.2.2	Internes Auditprogramm	25
9.3	Managementbewertung.....	26
10	Verbesserung	27
10.1	Allgemeines	27
10.2	Nichtkonformität und Korrekturmaßnahmen.....	27
10.3	Fortlaufende Verbesserung.....	27
	Anhang A (informativ) Anleitung zur Anwendung dieser Internationalen Norm.....	28
	Anhang B (informativ) Übereinstimmung zwischen ISO 14001:2015 und ISO 14001:2004	44
	Literaturhinweise.....	47
	Alphabetisches Stichwortverzeichnis.....	48

Europäisches Vorwort

Dieses Dokument (EN ISO 14001:2015) wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 207 „Environmental management“ erarbeitet.

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis März 2016, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis März 2016 zurückgezogen werden.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. CEN [und/oder CENELEC] sind nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Dieses Dokument ersetzt EN ISO 14001:2004.

Dieses Dokument wurde unter einem Mandat erarbeitet, das die Europäische Kommission und die Europäische Freihandelszone dem CEN erteilt haben, und unterstützt grundlegende Anforderungen der EU-Richtlinien.

Entsprechend der CEN-CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern.

Anerkennungsnotiz

Der Text von ISO 14001:2015 wurde vom CEN als EN ISO 14001:2015 ohne irgendeine Abänderung genehmigt.

Vorwort

ISO (die Internationale Organisation für Normung) ist eine weltweite Vereinigung von Nationalen Normungsorganisationen (ISO-Mitgliedsorganisationen). Die Erstellung von Internationalen Normen wird normalerweise von ISO Technischen Komitees durchgeführt. Jede Mitgliedsorganisation, die Interesse an einem Thema hat, für welches ein Technisches Komitee gegründet wurde, hat das Recht, in diesem Komitee vertreten zu sein. Internationale Organisationen, staatlich und nicht-staatlich, in Liaison mit ISO, nehmen ebenfalls an der Arbeit teil. ISO arbeitet eng mit der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (IEC) bei allen elektrotechnischen Themen zusammen.

Die Verfahren, die bei der Entwicklung dieses Dokuments angewendet wurden und die für die weitere Pflege vorgesehen sind, werden in den ISO/IEC-Direktiven, Teil 1 beschrieben. Im Besonderen sollten die für die verschiedenen ISO-Dokumentenarten notwendigen Annahmekriterien beachtet werden. Dieses Dokument wurde in Übereinstimmung mit den Gestaltungsregeln der ISO/IEC-Direktiven, Teil 2 erarbeitet (siehe www.iso.org/directives).

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. ISO ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren. Details zu allen während der Entwicklung des Dokuments identifizierten Patentrechten finden sich in der Einleitung und/oder in der ISO-Liste der empfangenen Patenterklärungen (siehe www.iso.org/patents).

Jeder in diesem Dokument verwendete Handelsname wird als Information zum Nutzen der Anwender angegeben und stellt keine Anerkennung dar.

Eine Erläuterung der Bedeutung ISO-spezifischer Benennungen und Ausdrücke, die sich auf Konformitätsbewertung beziehen, sowie Informationen über die Beachtung der WTO-Grundsätze zu technischen Handelshemmnissen (TBT, en: Technical Barriers to Trade) durch ISO enthält der folgende Link: www.iso.org/iso/foreword.html.

Das für dieses Dokument verantwortliche Komitee ist ISO/TC 207, *Environmental management*, Unterkomitee SC 1, *Environmental management systems*.

Diese dritte Ausgabe ersetzt die zweite Ausgabe (ISO 14001:2004), diese wurde technisch überarbeitet. Auch das Technische Korrigendum ISO 14001:2004/Cor.1:2009 wurde miteinbezogen.

Einleitung

0.1 Hintergrund

Um die Bedürfnisse der heutigen Generation zu decken — ohne dabei die Möglichkeiten zukünftiger Generationen zu beeinträchtigen — wird eine Balance zwischen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft als unerlässlich angesehen. Das Ziel einer nachhaltigen Entwicklung wird durch den Einklang der drei Säulen der Nachhaltigkeit erreicht.

Gesellschaftliche Erwartungen in Bezug auf nachhaltige Entwicklung, Transparenz und Rechenschaftspflicht haben sich mit zunehmend strengerer Gesetzgebung, wachsendem Druck auf die Umwelt durch Umweltbelastung, ineffiziente Nutzung von Ressourcen, unsachgemäßes Abfallmanagement, Klimawandel, Beeinträchtigung von Ökosystemen und Verlust von Biodiversität entwickelt.

Dies hat Organisationen dazu gebracht, einem systematischen Ansatz beim Umweltmanagement zu folgen, mit dem Ziel, durch die Verwirklichung von Umweltmanagementsystemen einen Beitrag zur ökologischen Säule der Nachhaltigkeit zu leisten.

0.2 Ziel eines Umweltmanagementsystems

Der Zweck dieser Internationalen Norm ist es, Organisationen einen Rahmen bereitzustellen, um die Umwelt zu schützen und auf sich ändernde Umweltzustände im Einklang mit sozioökonomischen Erfordernissen zu reagieren. Sie legt Anforderungen fest, die es einer Organisation ermöglichen, die von ihr beabsichtigten Ergebnisse des Umweltmanagementsystems zu erreichen.

Ein systematischer Ansatz zum Umweltmanagement kann der obersten Leitung Informationen bereitstellen, die den Erfolg langfristig fördern und Möglichkeiten eröffnen, die zur nachhaltigen Entwicklung beitragen, durch:

- Schutz der Umwelt durch Verhindern oder Minderung nachteiliger Umweltauswirkungen;
- Minderung der möglichen nachteiligen Auswirkung von Umweltzuständen auf die Organisation;
- Unterstützung der Organisation beim Erfüllen von bindenden Verpflichtungen;
- Verbesserung der Umwelleistung;
- Steuerung der oder Einfluss auf die Art und Weise, wie Produkte und Dienstleistungen der Organisation entwickelt, produziert, vertrieben, konsumiert und entsorgt werden. Dabei beugt die Betrachtung des Lebenswegs einer unbeabsichtigten Verschiebung von Umweltauswirkungen innerhalb des Lebenswegs vor;
- Erreichen möglicher finanzieller und betrieblicher Vorteile durch Verwirklichung umweltverträglicher Alternativen, welche die Marktposition der Organisation stärken;
- Kommunikation von Umweltinformationen gegenüber relevanten interessierten Parteien.

Wie andere Internationale Normen beabsichtigt diese Internationale Norm nicht, die rechtlichen Verpflichtungen einer Organisation auszuweiten oder zu verändern.